

A-024/2021	<b>Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters</b> 28.04.2021	
	13061	Cr



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

## Beschlussantrag Nr. BA-025/2021

**Einreicher:**

CDU-Ratsfraktion

**Gegenstand:**

25 Jahre Eingemeindung

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	02.06.2021	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, anlässlich der vor nunmehr fast 25 Jahren erfolgten Eingemeindungen von zahlreichen Ortschaften in die Stadt Chemnitz, in enger Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten, eine Bilanz zu den damals und im Laufe der Zeit vereinbarten Zielen und den tatsächlich realisierten Projekten zu erstellen.

Dabei ist es unerheblich, ob die jeweilige Ortschaft vor dem 01.01.1997 oder später Teil der Stadt Chemnitz geworden sind. Stichtag für die Ergebnisübersicht soll der 01.01.2022 sein. Im ersten Quartal 2022 soll die Bilanz der Öffentlichkeit in geeigneter Weise vorgestellt werden. Die Stadträtinnen und Stadträte und ebenso die Ortschaftsräte sollen diese als Informationsvorlage bekommen.

i.A. R. Mann

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Begründung:**

Die Eingemeindungen der Ortschaften nach der politischen Wende waren mit vielen Hoffnungen und Erwartungen verbunden. Nach gut einem viertel Jahrhundert ist es angebracht, Bilanz zu ziehen. Eine solche Ergebnisbetrachtung soll nicht nur die realisierten Vorhaben benennen und vorstellen, sondern auch eine Bestandsaufnahme sein, welche Projekte nach wie vor auf ihre Umsetzung warten. Dabei ist es nicht entscheidend, ob ein Eingemeindungsvertrag abgeschlossen wurde oder nicht und auch nicht, wann die Ortschaften konkret in Chemnitz eingemeindet worden sind. Im Sinne einer objektiven Bestandsaufnahme ist die enge Zusammenarbeit mit den acht Ortschaftsräten für die Realisierung des Beschlussantrages unerlässlich. Jede Bilanz ist auch eine Aufgabenkritik und sie sollte Basis für neue Zielstellungen sein. Man darf als Chemnitzerin und Chemnitzer durchaus erwarten, dass diese Bilanz einen Ausblick auf die nächsten anstehenden Projekte beinhaltet. Dazu gehören aber auch jene, die in den letzten 25 Jahren auf der Warteliste verblieben sind.

Enthaltene Aussagen zu einem zeitlichen Ablauf und ggf. neue kreative Lösungsansätze wirken für alle Beteiligten positiv, sowohl in den Ortschaften als auch in der Stadtverwaltung.